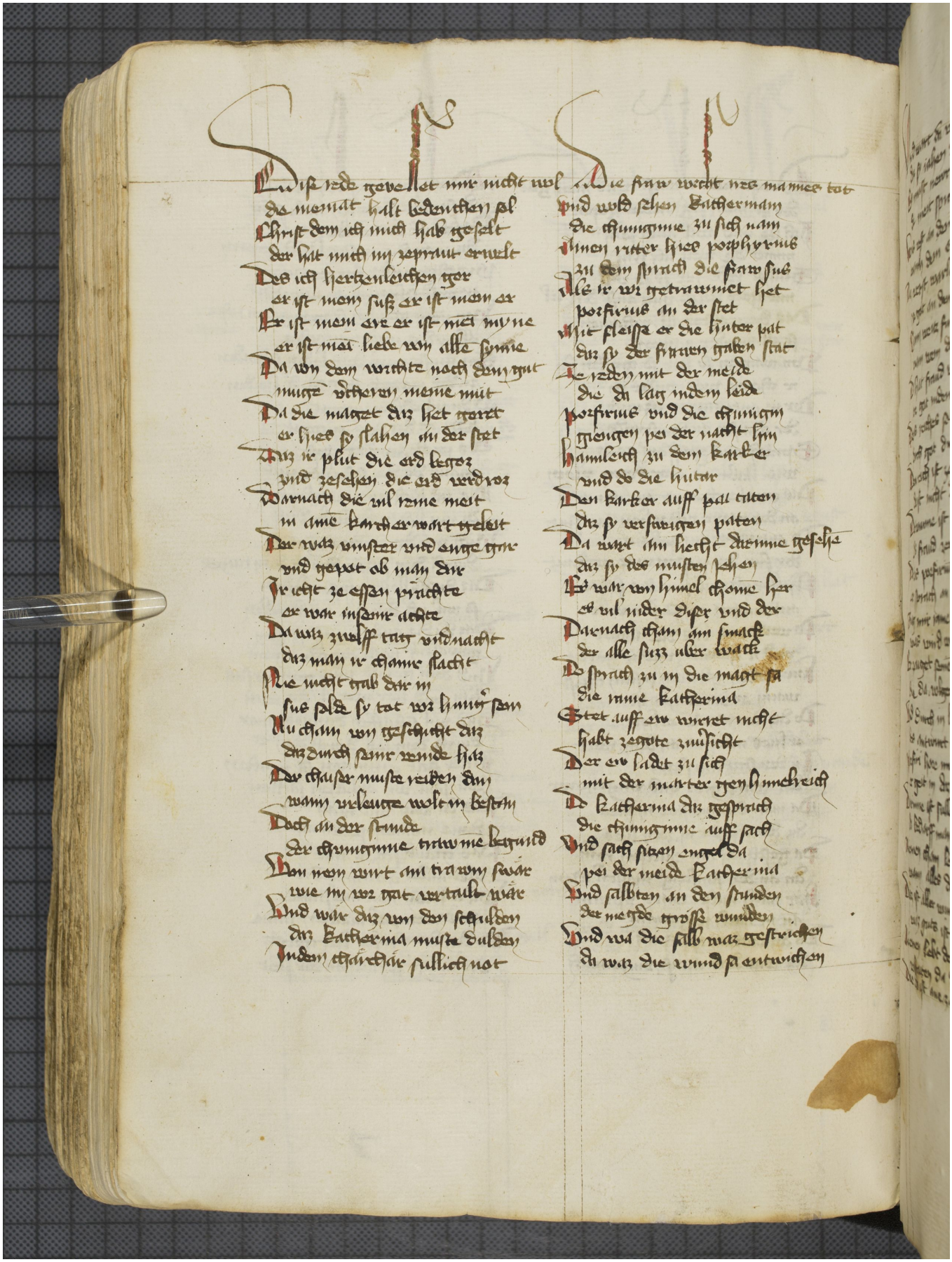
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35049
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



Dis rede gevellet mir nicht wol
Da menat halt bedeutten pl
Christ dem ich mich hab gesalt
Der hat mich im zeprut erwelt
Des ich hertenleichen ger
Er ist mein suß er ist mein er
Er ist mein ere er ist mein myne
Er ist mir liebe vor alle synne
Da von dem wirdte nach dem gut
Muge otteren meine mut
Da die maget diz het gerett
Er hies sy slahen an der stet
Diz er plut die erd begoz
Und zesehen die erd verdroz
Darnach die vil reine meit
In ame kercker wart geleit
Der wiz finster und enge gine
Und geprat ob man dir
Ir echt ze essen pirchte
Er war in seiner dechte
Da wiz zwaff tag und nacht
Diz man er chame slacht
Die mecht grab dir in
Sus salde sy tot wz sinnen sein
Nu cham von geschicht diz
Diz durch seiner wunde hiz
Der chuser muste reiden dan
Wann unleuge wolt in bestan
Doch an der stunde
Der chunigynne trew me begund
Von ney wart im tra wan swar
Wie my wz got vertaut wär
Und war diz von der schulden
Diz Katherina muste dulden
Indem chercher sullich not
Die frau wecht nez ma mecz tot
Und wold sehen Kathermam
Die chunigynne zu sich nam
Einen ritter hies porphyrius
Zu dem sprach die frau sus
Als er wz getrawmet het
Porfirius an der stet
Mit fleisse er die hinter pat
Diz sy der frauen galten stat
Er reden mit der meide
Die di laiz indem leide
Porfirius und die chunigin
Gingen pei der nacht hin
Hamlich zu dem kercker
Und do die hiter
Den kercker auff pall titen
Diz sy versuigen paiten
Da wart im hecht darinne gesesse
Diz sy des muster sehen
Er war von himel chome her
Er vil nider diser und der
Darnach cham am smacke
Der alle sizz uber wacke
Do sprach zu im die magt sa
Die inne Katherina
Stet auff ew wiret nicht
Habt zegute zuuicht
Der ew ladet zu sich
Mit der marter gen himelreich
Do Katherina diz gesprach
Die chunigynne auf sach
Und sach stan engel da
Pei der meide Katherina
Und salbten an den stunden
Der meide grosse wunden
Und wa die salb waz gestrichen
Di wiz die wund sa entwichen